

Juristische Fakultät

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Deutsches, Europäisches und In-
ternationales Zivilprozessrecht

Professor Dr. Christian Wolf
Königsworther Platz 1
30167 Hannover
Tel. +49 511 762 8269/68
Fax +49 511 762 19840
www.jura.uni-hannover.de/wolf/
www.jura.uni-hannover.de/ipa/
E-Mail:
wolf@jura.uni-hannover.de
lg.zpr@jura.uni-hannover.de

11. Juli 2022

Proseminar: Exkursion zum Deutschen Juristentag in Bonn, 21.-22.09.2022:

Teilnahme am Fachprogramm zum Thema Justiz „Empfehlen sich Regelungen zur Sicherung der Unabhängigkeit der Justiz bei der Besetzung von Richterpositionen?“

Das Institut für Prozess- und Anwaltsrecht, unter Leitung von Professor Dr. Christian Wolf, lädt sechs Studierende zu einer Exkursion zum 73. Deutschen Juristentag in Bonn ein.

Die Exkursion dient der Absolvierung eines **Proseminars**, um zur Studienarbeit im Schwerpunkt gemäß **§ 4a Abs. 3 Satz 1 NJAG iVm § 9 Abs. 1 Satz 2 SPBPO** zugelassen zu werden.

Im Vordergrund steht die Teilnahme an dem Fachprogramm zu dem Thema Justiz „Empfehlen sich Regelungen zur Sicherung der Unabhängigkeit der Justiz bei der Besetzung von Richterpositionen?“. Fragen der Sicherung der Unabhängigkeit der Justiz sind – auch mit Blick auf die Europäische Union – derzeit von hoher Aktualität. Im Rahmen des Fachprogramms soll erörtert werden, durch wen und auf welche Weise Rechtsprechungsämter zu besetzen sind, um die im Grundgesetz und im Recht der Europäischen Union garantierte Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter zu gewährleisten. Der Juristentag greift dieses Thema, das für einen demokratischen Rechtsstaat von elementarer Bedeutung ist, in der Abteilung Justiz auf.

Die Unabhängigkeit der Justiz und damit auch der Richterinnen und Richter ist für einen funktionierenden Rechtsstaat von erheblicher Bedeutung. Im Rahmen der Schwerpunkt 8 Vorlesung „Allgemeine Verfahrensgrundsätze“ erörtert Professor Wolf die Grundlagen der Verfahrensordnungen. Ein ordnungsgemäßes, rechtsstaatliches Verfahren kann jedoch nur gewährleistet werden, wenn die Richterinnen und Richter bei ihrer Entscheidungsfindung unabhängig sind. Insbesondere die in Polen zu beobachtende Entwicklung, dass Richterinnen und Richter wegen des Inhalts ihrer Gerichtsentscheidung mit Disziplinarverfahren oder- Strafen rechnen müssen, gefährdet die Unabhängigkeit der Justiz und damit auch einen Rechtsstaat.

Neben dem Fachprogramm soll den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben werden, an einem speziell an Studierende und Referendare adressierten Programm teilzunehmen. Unter dem Motto „Junge Juristen diskutieren mit“ möchten die Veranstalter des Deutschen Juristentags Studierende und Referendare ermutigen, an rechtspolitischen Debatten teilzunehmen und so das Recht aktiv mit fortzuentwickeln.

Für das Absolvieren des Proseminarscheins wird ein Vortrag oder eine vergleichbare Prüfungsleistung Gegenstand des Seminars sein.

Eine Bewerbung zum Proseminar ist ab sofort per E-Mail an annika.meckfessel@jura.uni-hannover.de möglich, diese ist verbindlich, sobald eine Zusage erfolgt. Für die Bewerbung sollen Matrikelnummer, Fachsemester und aktuelle Phase des Studiums (vor/nach der Zwischenprüfung; Schwerpunkt etc.) mitgeteilt werden. Gerne kann auch ein Lebenslauf mitgeschickt werden, dies ist jedoch keine Voraussetzung. **Eine Bewerbung ist bis zum 29. Juli 2022 möglich.**

Die Fahrt- und Übernachtungskosten werden übernommen, es fällt lediglich eine Eigenbeteiligung von 25€ an. Die verfügbaren Plätze werden vorrangig mit Studierenden aus dem Schwerpunkt 8 oder mit engagierten und am Verfahrensrecht interessierten Studierenden des Grundstudiums besetzt.